

Gesellschaft braucht Visionen

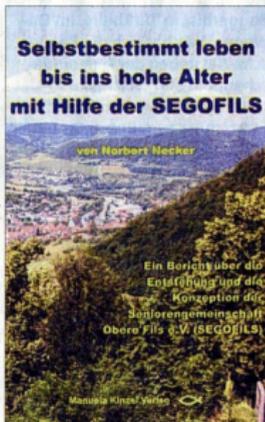
Norbert Necker veröffentlicht ein Buch zur Seniorengemeinschaft Obere Fils

„Selbstbestimmt leben bis ins hohe Alter mit Hilfe der Segofilms“ – so lautet der Titel des Buches von Norbert Necker. Das 114-seitige Werk enthält viele Informationen über den Verein und zum Thema Alterwerden.

PATRICIA JEANETTE MOSER

Bad Ditzingenbach. „Selbstbestimmt zu leben bis ins hohe Alter in der eigenen Wohnung“ ist eine Vision. Und eine Gesellschaft braucht Visionen, schreibt Norbert Necker in seinem Buch – und diese Vision hat er mit seinem Engagement um die Gründung der Seniorengemeinschaft Obere Fils (Segofilms) für sich und deren Mitglieder umgesetzt. Verständlich schildert der Vorsitzende die Entstehung des Vereins Segofilms und deren Aufgaben. An Beispielen anderer Seniorengemeinschaften erklärt er, wie es woanders funktioniert und wie man im Oberrhein Filstal das Thema angeht. Gleichfalls wollte Necker eine Dokumentation schaffen, anhand derer sich der Leser informieren kann. Ein weiteres Anliegen ist es, auch anderen Bürgern Anregungen zu geben, die einen ähnlichen Verein gründen wollen.

„Wie und wo werde ich im Alter einmal wohnen und leben?“ Diese Frage liegt dem Buch zugrunde. Aus



Das Buch über die Segofilms enthält viele Infos über das Thema Alterwerden.

Das Buch wird bei der Jahresfeier vorgestellt

Das Buch „Selbstbestimmt leben bis ins hohe Alter mit Hilfe der Segofilms“ ist im Manuela Kinzler Verlag erschienen, ISBN 978-3-937367-74-3

Norbert Necker wird das Buch im Rahmen der Jahres-

abschlussfeier der Seniorengemeinschaft am 30. November im Cafe Filsblick in Bad Ditzingenbach erstmals der Öffentlichkeit vorstellen. Anschließend kann das Buch beim Weihnachtsmarkt in Bad Ditzingenbach (1. Dezember) zum Preis

von zehn Euro erworben werden. Zu beziehen ist es auch zu den üblichen Öffnungszeiten im Büro der Segofilms in der Seniorenwohnanlage in der Bergwiesenstraße in Bad Ditzingenbach sowie in allen Buchhandlungen.

verschiedenen Blickwinkeln betrachtet Necker die Bedürfnisse des älter werdenden Menschen. Ohne Vorurteile und ohne Vorwürfe gegen die Gesellschaft in der heutigen Zeit, setzt er sich mit den Gegebenheiten des Alters auseinander, sucht und findet Lösungsmöglichkeiten. Eingeflossen sind dabei auch die ersten Erfahrungen der Segofilms. Entscheidungshilfen für die individuell passende Wohnform im Alter werden aufgeführt in Text und Tabellen.

Deutlich dargestellt wird immer wieder, dass die Seniorengemeinschaft von Mitgliedern geführt wird und für die Mitglieder tätig ist. Man ist nicht pflegerisch, sondern in den sogenannten „unterschwellig“ Bereichen tätig, schreibt der Autor. Freiwillige Helfer, die entlohnt werden, gehen zu den Hilfsbedürftigen auf Anforderung und helfen, wo gerade Not herrscht. Die Bedürfnisse

sind ganz unterschiedlicher Art und reichen vom Putzen über Vorlesen und Gesellschaft leisten bis hin zur Gartenarbeit. Professionelle Anbieter will der Verein hierbei nicht unterbieten. Kooperationsverträge mit Pflegediensten und anderen schließen Konkurrenz aus und unterstützen einander eher. Der Verein wird von den Mitgliedern getragen und wünscht sich für die Zukunft steigende Mitgliedszahlen, um die notwendige Hilfe aufrechterhalten zu können.



Norbert Necker stellt sein Buch bei der Jahresfeier der Segofilms vor.

Die Statistiken zeigen, so Necker in seinem Buch, dass die Wahrscheinlichkeit, pflegebedürftig zu werden, bei den 60- bis 80-Jährigen bei fünf Prozent liegt und bei den über 80-Jährigen schon bei 30 Prozent. Durch einen Verbleib in den eigenen vier Wänden im fortgeschrittenen Alter werden sowohl der Staat als auch die Allgemeinheit finanziell entlastet, ist sich Norbert Necker sicher.